

## I. Im Schulranzen

- Federmäppchen (Inhalt siehe Zusatzliste)
- Brotdose (gesundes Frühstück, siehe Absprache)
- Getränkeflasche (KEIN Glas, und möglichst keine Wegwerfpäckchen, fester Verschluss, es gibt für Kinder sehr schöne Metallflaschen)
- Kunststoff-Schnellhefter mit Klarsichthülle für
  - Sprache (rot)
  - Rechnen (blau)
  - Sachunterricht (grün)
  - Wochenplan/ Stationskarten (orange)
  - Musik (gelb)
  - Englisch (lila)
  - Religion (weiß)
- „Postmappe“ – dünne, verschließbare (meist mit Klappe und Gummibändern an den Ecken) Dokumentenmappe, in der Elternbriefe, Abschnitte, etc. OHNE Einheften transportiert werden können.
- „Oktavheft“ (DIN A6) für Mitteilungen (liegt IN der Pendelmappe...)
- Langes Lineal (30 cm) - Kunststoff
- Schulhefte – werde ich zentral besorgen (siehe Elternabend) und werden aber MEIST in der Schule lagern und nur ausnahmsweise nach Hause gegeben.
- Taschentücher – sollten bitte immer dabei sein; wenn die gleich im Ranzen sind erleichtern Sie mir die statistisch durchschnittlichen drei bis vier Mal im Jahr, wo DOCH etwas im Ranzen ausgelaufen ist... und hin und wieder werden die auch zum Naseputzen benötigt 😊

### Grundsätzlich:

Der Schulranzen sollte immer so leicht wie möglich sein. Billige UND gute Schulranzen gibt es leider nicht! Ein Blick in Stiftung Warentest etc. kann nicht schaden.

Erfahrungsgemäß werden die Kinder ab der 3. Klasse das teure Stück aber schon wieder „uncool“ finden und auf einen Rucksack umsteigen wollen.

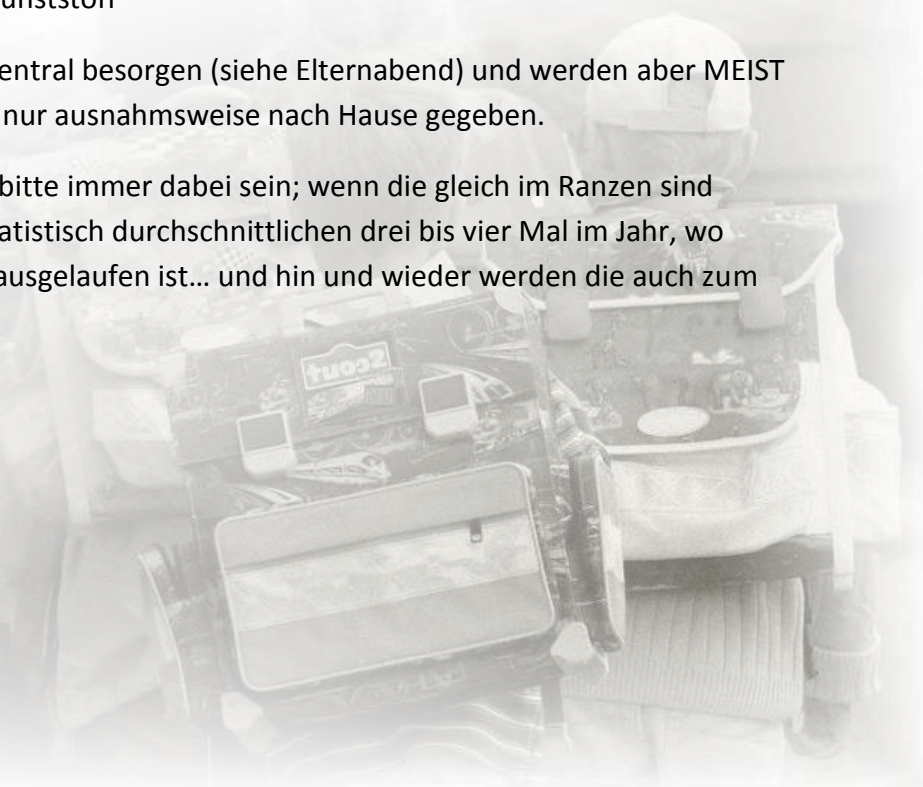
Inzwischen gibt es Modelle, die einen guten Kompromiss darstellen – wenn Ihr Kind dies zulässt – denn „noch“ soll es meist ein „echter“ Ranzen sein...

### ACHTUNG:

Wie Sie sehen, ist eigentlich kaum etwas „Gewichtiges“ täglich im Ranzen, die meisten Dinge lagern in der Schule.

Erfahrungsgemäß wird dieser dennoch jede Woche schwerer.

**Bitte gewöhnen Sie sich gleich von Anfang an an, eine TÄGLICHE Ranzenkontrolle MIT Ihrem Kind durchzuführen, um unnötiges heraus zu nehmen, und die Postmappe zu kontrollieren!**



## II. Im Federmäppchen

- Bitte grundsätzlich in allen drei ersten Klassen KEINE Filzstifte
- Ein Schreiblernbleistift. Diese Stifte sind „baugleich“ zum späteren Füller mit Dreh-Bleimine und SEHR strapazierfähig. Ich darf keine Werbung machen, das verlinkte Beispiel hat aber – meiner Erfahrung nach – die besten Überlebenschancen bezogen auf die Haltbarkeit und einen SEHR guten Nachfolgefüller – soll hier aber selbstverständlich nur den Begriff erläutern:  
[https://www.amazon.de/Lamy-Drehbleistift-M109-Schreiblernstift/dp/B000OY8AEK/ref=sr\\_1\\_11?ie=UTF8&qid=1307964614&sr=8-11](https://www.amazon.de/Lamy-Drehbleistift-M109-Schreiblernstift/dp/B000OY8AEK/ref=sr_1_11?ie=UTF8&qid=1307964614&sr=8-11)
- ALTERNATIV zum Schreiblernstift: Zwei dicke, **dreikantige** Bleistifte
- Anspitzer für dicke UND dünne Bleistifte
- Ein GUTER, weicher Radiergummi; erfahrungsgemäß schmieren die transparenten Exemplare am wenigsten
- Buntstifte, dick – bevorzugt dreikantig im Querschnitt (liegen besser in der Hand)
- Zwei normal-dünne Bleistifte HB (mittelhart), gute Qualität
- abwischbarer (non-permanent) Folienstift für die Freiarbeitsmaterialien

### Grundsätzlich:

Da wir sehr viel mit Material arbeiten werden, ist die Ordnungserziehung bei uns in der Klasse ein ganz großes Thema. Alles hat seinen Platz und die Kinder werden von Anfang an daran gewöhnt, beim Abschluss einer Arbeit für Ordnung zu sorgen.

IMMER wird dies NICHT gelingen.... aber mit der Zeit werden Sie sogar zu Hause einen Unterschied merken.

Die beliebten „Schlampermäppchen“, in die man die Stifte einfach hinein wirft scheiden daher aus. Bitte greifen Sie zu einer klassischen Variante, wo jeder Stift seinen Platz hat.

### ACHTUNG:

Noch nichts im Federmäppchen verloren hat ein Füller! Den muss man sich erst „verdienen“ (Druckschrift-lehrgang fertig plus Füllerführerschein absolviert!)

Auch ein Zirkel gehört bitte NICHT ins Federmäppchen. Die sind leider sehr spitz und in dem Alter der Hintern des Nachbarn manchmal zu verlockend für einen kleinen „Zirkeltest“ oder ähnlichen Unfug...



## III. Einen festen Platz im Klassenraum haben

- Hausschuhe – bitte praktisch (KEINE Stoffsohlen... die Kinder müssen damit zu den Toiletten...). Klassische „Pantoffeln“ sind eine GUTE Wahl, da schnell für den Toilettengang angezogen (und in den Teppichklassen schnell wieder bei Seite gestellt...)
- Tuschkasten, bevorzugt Pelikan oder vergleichbare Qualität (siehe blauer Seitenkasten), 12 Farben
- Eine Auswahl guter Pinsel (ein dickerer und ein dünner Haarpinsel, sowie ein dickerer und ein dünner Borstenpinsel)
- Ein kleiner Lappen
- Ein „Malkittel“ (z.B. altes Oberhemd)
- Ölkreiden „Jaxon“ (die gibt es in der Qualität leider nur von dieser Firma, ALLE anderen Varianten („Wachsmalstifte“) erbringen für die Kinder im Vergleich trotz aller Mühen leider optisch traurige Ergebnisse)
- Ein GUTER Klebestift
- Kinderschere spitz (nicht abgerundet vorne!), ggf. Linkshänderschere (zu erkennen an zwei verschieden farbigen Fingeröffnungen)
- Turnbeutel mit SIMPLER Sportausstattung (bitte KEIN „Wettrüsten“ starten durch teure Vereinsausstattung von Kopf bis Fuß etc.); einfache kurze Hose und T-Shirt. Achtung: Im Sommer wird es in unserer Halle SEHR warm – und auch im Winter ist es dank Deckenstrahler i.d.R. „mollig“.  
Sportschuhe bitte nach folgender Priorität:
  - Beste Qualität für Kinder: Nackte Füße! (barfuß)
  - Zweitbeste Variante: Weiche „Schläppchen“ (Gymnastikschläppchen, gibt es für Jungs auch in schwarz)

### Grundsätzlich:

Damit es praktisch, schnell und aufgeräumt ist, werden wir viele „Zentrallagerstellen“ haben. Zum Beispiel große Gefäße mit ALLEN Pinseln, eine Schublade mit ALLEN Scheren, ein Fach mit ALLEN Tuschkästen, usw.

Beschriften Sie daher Ihr Eigentum gut! In der Praxis werden – bei gleicher Ausstattung (z.B. 23 Pelikan-Tuschkästen) die Kinder nicht lange „wühlen“, bis sie IHREN Kasten haben, sondern jeder IRGENDJEINEN greifen – und los geht es. Klar, dass man den sauber hinterlässt (Ordnungserziehung, s.o.) – und ebenso klar, dass wir ein Team sind und uns helfen („dein Kleber ist alle – na und – ich habe noch welchen!“)

Wer sich mit den Sportschuhen noch unsicher ist: Bitte Elternabend abwarten – es gibt wichtige und gute Gründe, die Kinderfüße NICHT in feste Turnschuhe zu sperren!